

# mediKUSS



## Die Zukunft ist robotisch!

St. Josef setzt auf roboter-assistiertes Operieren

Vor-  
merken!

### Am 17.6. ist Tag der offenen Tür

Es erwartet Sie ein spannender Tag voll mit buntem Programm für Groß und Klein, mit vielen Attraktionen. Alle Infos finden Sie auf Seite 14 und 15.



ST. JOSEF KRANKENHAUS  
GMBH MOERS



#### Ausbildung zum Pflegefachmann

René Funger ist von seiner Berufswahl überzeugt.



#### 25 Jahre Hospiz Haus Sonnenschein

Das Haus Sonnenschein feiert Jubiläum.



#### Großer Wettbewerb für Kinder

Bau deinen eigenen Roboter und gewinne tolle Preise!

ZERTIFIZIERTE  
GEBURTSKLINIK



www.babyfreundlich.org

## Editorial



Liebe Leserinnen und Leser,  
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

der Winter ist endlich vorbei und der Frühling verwöhnt uns mit angenehmen Temperaturen und Sonnenschein. Die Tage sind länger geworden, und Sie haben hoffentlich Zeit und Muße, die Natur in ihrer frühlingshaften und sommerlichen Vielfalt zu genießen.

Wie gewohnt informieren wir Sie in der aktuellen Ausgabe unseres Gesundheitsmagazins über neue Behandlungsmethoden, Erweiterung unseres Leistungsspektrums sowie über Veranstaltungen, zu denen ich Sie herzlich einlade. Merken Sie sich bitte heute schon den 17. Juni vor. An diesem Samstag empfangen wir Sie, Ihre Familien und Freunde zu einem Tag der offenen Tür. In der Zeit von 11:00 bis 16:00 Uhr erwarten Sie interessante Besichtigungen, Führungen durch das Herzkatheterlabor, den Kreißsaal, die Kapelle und die Heizzentrale. Auch ein Blick hinter die Kulissen eines OPs ist an diesem Tag möglich. Vorträge und spannende Mitmachaktionen für Groß und Klein sind ebenfalls geplant.

Was ist roboter-assistiertes Operieren? Dr. Marc Alexander Renter erklärt die robotische Zukunft der Chirurgie. Eine Demonstration unseres OP-Roboters steht für den 17. Juni ebenfalls auf dem Plan. 2023 ist auch ein Jubiläumsjahr für die St. Josef-Familie: Unser Hospiz Haus Sonnenschein in Rheinberg wird 25 Jahre alt. Übers Jahr verteilt laden Geschäftsleitung und das Team des Hospizes gemeinsam mit dem Förderverein zu interessanten und gemeinschaftlichen Veranstaltungen, wie zum Beispiel einer Wanderung und unserem Sommerfest ein.

Und noch ein Termin, der uns am Herzen liegt: Traditionell findet am Freitag, 12. Mai 2023 in der Zeit von 17:00 bis 19:00 Uhr der Lauf gegen den Schlaganfall auf der Sportanlage des TV Asberg statt. Ob joggen, walken oder gehen: jeder ist für den guten Zweck herzlich willkommen! Für jeden Kilometer geht eine Spende an die beteiligten Selbsthilfegruppen.

Zum Thema Rheuma informiert Sie unser Chefarzt Dr. Andreas Adler. Im Rheumazentrum Niederrhein erhalten Patienten und Patientinnen eine ambulante fachärztliche und interdisziplinäre Versorgung. Suchen Sie ein Kursangebot für Ihre Jüngsten? Das Gesundheitszentrum Niederrhein am St. Josef Krankenhaus bietet diverse Kurse für zum Beispiel Krabbelkrebse und Flitzefüchse an.

Und last but not least können Sie auch etwas gewinnen: Anlässlich unseres Tages der offenen Tür laden wir alle Kinder im Alter zwischen 6 und 10 Jahren ein, einen OP-Roboter zu bauen oder zu basteln. Teilnahmebedingungen im Innenteil. Für die Erwachsenen haben wir ein Kreuzworträtsel im Gepäck.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre und freue mich, Sie am 17. Juni bei uns im St. Josef Krankenhaus begrüßen zu dürfen.

Viel Spaß bei der Lektüre!

**Ihr Ralf H. Nennhaus**  
Geschäftsführer

## Inhalt mediKUSS 1/2023

- 2 Editorial
- 3 Termine und Veranstaltungen  
Impressum
- 4 Titelthema: Operationssystem DaVinci  
Dr. Renter über die Zukunft der Chirurgie
- 6 Rheuma - Was ist das eigentlich?  
Dr. Adler erklärt unterschiedliche Krankheitsformen
- 7 Die Herzkissen vom IWC Moers
- 8 Die richtige Berufswahl:  
Ausbildung zum Pflegefachmann
- 9 Laufen gegen Schlaganfall
- 10 Jubiläum: 25 Jahre Hospiz  
Haus Sonnenschein
- 11 Rezertifizierung: St. Josef ist  
Kompetenzzentrum für  
Kolonproktologie
- 13 35 Jahre Grüne Damen
- 14 Tag der offenen Tür -  
unser buntes Programm
- 16 UMCH-Studierende am St. Josef Hospital
- 17 Neue Bücher von Pfarrer Heinrich Bückler
- 18 Neue Kurse im Gesundheitszentrum Niederrhein
- 21 „Schlüsselloch-Chirurgie“ in der Frauenheilkunde
- 22 Die Klagemauer in der St. Josef Kapelle
- 23 Verstärkung in der Gerontopsychischen Beratungsstelle
- 25 Rezept-Idee: Crème Brûlée
- 26 Unser Kreuzworträtsel:  
Gewinnen Sie einen von 3 Massage-Gutscheinen
- 27 Rund um die Familie – Baby- & Kleinkindtag



# Termine & Veranstaltungen

12. Mai 2023

**LAUFEN GEGEN SCHLAGANFALL**  
17:00 - 19:00 Uhr



17. Juni 2023

**TAG DER OFFENEN TÜR**  
11:00 - 16:00 Uhr

**TAG DER OFFENEN TÜR**

Krankenhaus erleben – Medizin verstehen! Werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen und lernen Sie uns kennen.

SAVE THE DATE  
17.06.2023  
11.00 bis 16.00 Uhr



27. August 2023

**BABY- UND KLEINKINDTAG**  
10:00 - 16:00 Uhr



**Herausgeber:**

St. Josef Krankenhaus GmbH Moers  
Asberger Straße 4, 47441 Moers  
Tel.: 02841 107-0  
www.st-josef-moers.de

**Redaktion:**

Unternehmenskommunikation  
Regina Ozwick  
Tel: 02841 107-13010

**Druck:**

Weiss-Druck GmbH & Co. KG  
www.weissgruppe.de

**Realisation:**

Vennekel+Partner, Kempen  
www.vennekel.de

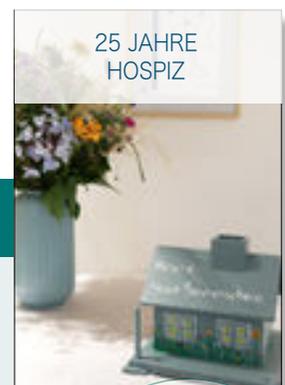
**Fotos:**

Bildmaterial: St. Josef Krankenhaus  
Digitale Portraits:  
Elke Krüger  
Tel.: 0201 609-97016  
info@digitale-portraits.de  
Yvonne Fuchs, Yf-photography.de

**25 JAHRE HAUS SONNENSCHIN**

Das Jubiläum möchten wir feiern und laden zu einem abwechslungsreichen Veranstaltungsprogramm über das gesamte Jahr verteilt ein, wir freuen uns über viele Besucher:innen!

- 5. Mai 2023 Wanderung
- 12. August 2023 Ossenberger Wochenmarkt
- 20. August 2023 Sommerfest
- 15. September 2023 Lesung
- 18.+19. November 2023 Martinsmarkt
- 12. Dezember 2023 Weihnachtssingen



genauere Infos zu den Programmpunkten finden Sie auf Seite 10



Dr. Marc Alexander Renter  
erläutert die Vorteile  
des Operations-  
systems „DaVinci“

# Die Zukunft der Chirurgie ist robotisch!

St. Josef nutzt die Vorteile des OP-Roboters für Patient:innen

**D**ie roboter-assistierte Chirurgie wird verstärkt in der Patientenversorgung eingesetzt. Weltweit wurden im Jahr 2022 mehr als 1,4 Millionen Patient:innen roboter-assistiert operiert. Auch in Deutschland steigt die Anzahl der roboter-assistierten Operationen nahezu täglich. Während sich 2020 ca. 5.000 Patient:innen einer roboter-unterstützten Operation unterzogen haben, waren es im Jahr 2022 schon fast 40.000 Menschen.

## Wie funktioniert das Operationssystem?

Der sogenannte „Roboter“ ist eigentlich kein Roboter. Er besteht aus zwei Teilen: einer Arztkonsole und einem Patientenwagen mit vier interaktiven Operationsarmen und einer 3D HD-Kamera. Die Instrumente werden durch den Operateur an der Arztkonsole gesteuert. Dabei werden die Handbewegungen des Operateurs an die Instrumente, die noch beweglicher sind als das menschliche Handgelenk, übertragen.

Das System reduziert das natürliche Zittern und macht extrem präzise Bewegungen. Durch eine 10-fache Vergrößerung sieht der Operateur auch feinste Gewebestrukturen, Nerven

und Gefäße weit besser als in der herkömmlichen Chirurgie, was für eine Schonung des Gewebes sorgt.

Das Operationssystem führt natürlich keine selbständigen Operationen oder Bewegungen aus, sondern übersetzt die Handbewegungen des Operateurs bzw. der Operateurin an der Konsole in zielgenaue Bewegungen der Instrumente, so dass die Vorteile der minimal-invasiven Operationen dadurch exzellent ergänzt bzw. verbessert werden.

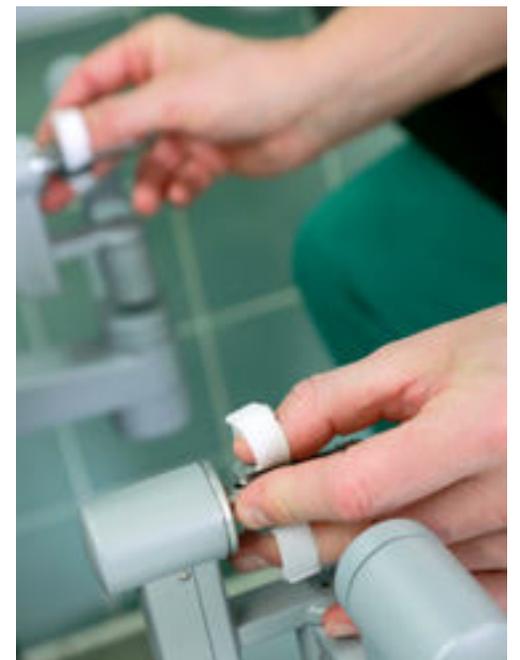
## Was sind die Vorteile für Patient:innen?

Roboter-assistierte Operationen werden grundsätzlich minimal-invasiv durchgeführt, wodurch nur kleine Hautschnitte erfolgen und keine großen Bauchschnitte mehr notwendig sind.

---

Das Operationssystem ist ein großer Schritt in die Zukunft der Chirurgie für die GFO Kliniken Niederrhein.

---



Die Minimierung des Zugangs und die gegenüber der herkömmlichen minimal-invasiven Chirurgie erhöhte Präzision hat deutliche Vorteile für die Patient:innen. Der Heilungsverlauf ist beschleunigt, Komplikationen und Schmerzen sind reduziert und die Patient:innen sind dadurch schneller wieder zu Hause. Sehr deutlich werden diese Vorteile in der Darmchirurgie und insbesondere bei der Behandlung des Darmkrebses.

„Aktuelle wissenschaftliche Studien zeigen bereits Überlebensvorteile für Patient:innen, die minimal-invasiv operiert werden; durch die „Robotik“ scheinen sich diese noch weiter zu verbessern“, weiß Dr. Marc Alexander Renter, Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Thoraxchirurgie am St. Josef Krankenhaus zu berichten. „Die Patienten in unserem Darmzentrum können nun davon profitieren“, so Dr. Renter weiter.

### Welche Nachteile hat die roboter-assistierte Chirurgie?

Die gute Nachricht ist: Für den Patienten - keine! Nachteile liegen im erhöhten Kostenaufwand und den anfänglichen Umstrukturierungen in den organisatorischen Abläufen. Die Kosten muss man aber vor dem Hintergrund der Verbesserung der operativen Ergebnisse relativieren und - glücklicherweise - müssen diese die Patient:innen nicht tragen. Auch ist die Veränderung in den Abläufen schnell umgesetzt. Robotische Operationen sind extrem standardisiert und strukturiert und bieten damit sowohl für die Patient:innen, als auch für das Team mehr Sicherheit.

### In welchen Bereichen wird die roboter-assistierte Chirurgie im St. Josef Krankenhaus eingesetzt?

Seit November letzten Jahres können Patient:innen der GFO Kliniken Niederrhein Moers und Dinslaken am Standort Moers mit dem DaVinci Roboter, dem einzigen im Kreis Wesel, operiert werden. Die Einsatzmöglichkeiten des DaVinci erstrecken sich praktisch auf alle Bauchoperationen. Das sind in der Urologie Prostata- Nieren- oder Harnblasenoperationen. In der Gynäkologie Eingriffe an der Gebärmutter und den Eierstöcken.

„In der Allgemein- und Viszeralchirurgie ist der DaVinci geeignet für die Entfernung aller gut- und bösartigen Erkrankungen des Dün- und Dickdarmes, bei denen bisher schon minimal-invasiv operiert wurde“, erklärt Dr. Marc Alexander Renter, „mit dem



DaVinci System können aber auch Operationen, die bisher nicht gut minimal-invasiv durchgeführt werden konnten, wie z. B. Leber, Pankreas und Magen mit allen damit ver-

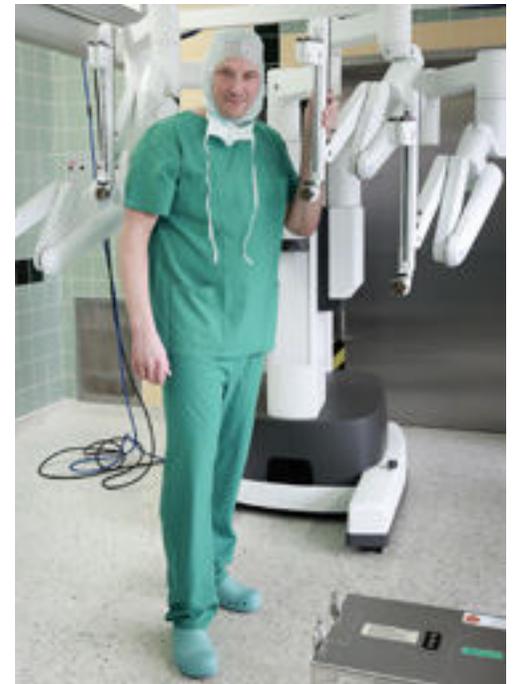
laparoskopisch und offen – angeboten. Entschieden wird dann gemeinsam unter Berücksichtigung der individuellen Krankengeschichte.

DaVinci führt keine selbständigen Bewegungen aus sondern übersetzt die Handbewegungen des Operateurs

bundenen Vorteilen operiert werden.“ Und er fügt hinzu: „Für uns als Ärzte hat der Roboter auch noch einen weiteren Vorteil: Die oft stundenlange unbequeme Körperhaltung bei der Operation fällt weg. Die sitzende Tätigkeit beugt Ermüdung vor und steigert die Konzentrationsfähigkeit.“

### Wer entscheidet über die Operationsart?

Letztendlich entscheidet jeder Patient und jede Patientin selbst für sich, welche Operation durchgeführt werden soll. „In einem Beratungsgespräch erklären wir das Behandlungsziel und bieten die daVinci-Operation, wenn sinnvoll und möglich, an“ so Dr. Renter. Es werden auch weiterhin alle Operationsarten – roboterassistiert,



**Fazit: Das Operationssystem ist ein großer Schritt in die Zukunft der Chirurgie für die GFO Kliniken Niederrhein. Diese Investition in die Zukunft eröffnet einen Weg, auf dem KI und Robotertechnik auch in der Medizin eine immer größere Bedeutung erlangen und Sicherheit und Behandlungsergebnisse verbessern werden.**

Rheumatologe Dr. Andreas Adler erklärt die unterschiedlichen Formen, in der die Krankheit auftreten kann.



# Was ist eigentlich Rheuma?

**D**er Begriff „Rheuma“ entstammt ursprünglich dem Griechischen und bedeutet übersetzt so viel wie „fließender Schmerz“. Damit wurde seinerzeit die Tatsache beschrieben, dass die betroffenen Personen über vornehmlich Gelenkschmerzen an unterschiedlichen Stellen des Bewegungsapparates berichteten. Es handelte sich also nicht um eine Diagnose im eigentlichen Sinne, sondern um die Beschreibung von Symptomen, deren Ursache man noch nicht kannte und deren Therapie sich als schwierig erwies. Zum damaligen Zeitpunkt gab es die heute zur Verfügung stehenden Medikamente noch nicht und so wurden Arzneien ausgewählt, von denen man heute weiß, dass

sie antientzündlich pharmakologisch wirken. Der noch heute zeitweilig verwendete Weihrauch war damals eine dieser Substanzen, von der man glaubte, sie könne die Beschwerden der Betroffenen lindern.

Heute wissen wir, dass es „das Rheuma“ als singuläre Erkrankung eigentlich nicht gibt, sondern dass ca. 200-300 Krankheitsbilder unter diesem Begriff zusammengefasst werden.

Wichtig ist es, schon an dieser Stelle zu erwähnen, dass es sich bei rheumatischen Erkrankungen, wie der Rheumatologe sie definiert, immer um chronische Entzündungsprozesse handelt und dass Immunsystem dabei wohl eine große Rolle

spielt. Dies ist deshalb wichtig zu erwähnen, weil davon die sogenannten Verschleißerkrankungen (die Ärzte als Arthrosen bezeichnen) abzugrenzen sind. Diese gehen auch häufig mit Schmerzen einher, es liegt ihnen aber eben nicht eine Fehlsteuerung des Immunsystems zugrunde. Legt man diese Definition zugrunde, so kann man nach der Häufigkeit folgende entzündlichen Rheumaerkrankungen unterscheiden:

## Die rheumatoide Arthritis auch **chronische Polyarthrit** genannt:

Hier handelt es sich um die häufigste entzündlich rheumatische Erkrankung; betroffen sind Männer und Frauen, nicht selten im mittleren Lebensalter von 35-55 Jahren. In der Regel macht sich die Erkrankung über Schmerzen der Hand- und Fingergelenke bemerkbar. Diese gehen nicht selten mit einer deutlichen Morgensteifigkeit der Gelenke einher, so dass die Beweglichkeit für mehrere Stunden nach dem Aufstehen erheblich eingeschränkt ist. So kann das Öffnen einer Wasserflasche schmerzbedingt schon zu einer nicht zu bewältigenden Aufgabe werden.



## Die Spondylarthropathie:

Form der entzündlichen Rheumaerkrankungen betrifft vorwiegend die Wirbelsäule. Hierbei bestehen in der Regel Rückenschmerzen in unterschiedlichen Regionen der Wirbelsäule, manchmal begleitend auch der größeren Gelenke der unteren Extremität. Auch können andere Erkrankungen wie eine Schuppenflechte oder chronisch entzündliche Erkrankungen des Darmes den Beschwerden der Wirbelsäule vorausgehen.

## Kollagenosen und Vaskulitiden:

Hierbei handelt es sich um Erkrankungen, bei denen im weitesten Sinne das Bindegewebe oder die Gefäße entzündet sind. Hier kann es neben Gelenkschmerzen auch zu lebensgefährlichen Erkrankungen der inneren Organe kommen.

Diese kurze Aufzählung und Beschreibung zeigt, dass sich „Rheuma“ durchaus in unterschiedlichen Ausprägungen präsentieren kann.

Nicht selten finden sich dabei bei einer Blutuntersuchung Entzündungszeichen.

All dies zusammen sollte dann an diese Erkrankungen denken lassen und von einem internistischen Rheumatologen mit beurteilt werden. Die ASV Rheumatologie gibt den Patienten und den sie betreuenden Hausärzten in Zukunft

die Möglichkeit, sich bei dem Verdacht auf eine entzündliche Rheumaerkrankung am Krankenhaus St. Josef in Moers ambulant vorzustellen. ■



Über das Vorgehen gibt es Informationen auf der homepage der Klinik unter

[www.st-josef-moers.de](http://www.st-josef-moers.de)

# Ein Herz für Patientinnen



**D**er **Inner Wheel Club** ist eine der weltweit größten Frauenvereinigungen. Das Motto dieser Vereinigung ist Freundschaft, Hilfsbereitschaft und Internationale Verständigung. Der Moerser IWC feiert in diesem Jahr sein zehnjähriges Bestehen. Geprägt wird das Clubleben durch regelmäßige Vorträge, gemeinsame Aktivitäten sowie durch ehrenamtliches Engagement in Moers. Durch Spenden und Benefizveranstaltungen unterstützt der Inner Wheel Club Institutionen und Projekte.

Am Weltfrauentag erfreuten die Clubmitglieder Madelaine Zunker, Ruth Maes und Helga Peters die Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe am St. Josef Krankenhaus Moers. Chefarzt Dr. Jens Pagels und sein Team freuten sich sehr über die selbst genähten Herzkissen, die die Damen mitgebracht

hatten. Die Idee der Herzkissen kommt ursprünglich aus den USA. Nancy Friis-Jensen, eine dänische Krankenschwester, entwickelte das Heart Pillow Project, entwickelte den Schnitt und begann die Idee zu verbreiten.

**Das Herzkissen, auch Brustkrebskissen, wird unter dem Arm getragen und minimiert so die Schmerzen und Spannungen nach einem chirurgischen Eingriff. Es lindert Narbenschmerzen und Lymphschwellungen.**

„Auch der emotionale Aspekt spielt eine große Rolle“, so Chefarzt Dr. Jens Pagels, „ein Herz geht von Herz zu Herz und spendet ein wenig Trost und Kraft und soll den Patientinnen zeigen, dass sie nicht allein sind.“ Die Herzkissen werden natürlich an die betroffenen Patientinnen verschenkt. ■

Die richtige Berufswahl:

# Ausbildung zum Pflegefachmann

**R**ené Funger ist Auszubildender im St. Thekla Altenwohnheim in Rheinberg. Der gebürtige Rheinberger macht eine Ausbildung zum Pflegefachmann. Seit Oktober 2020 drückt er neben der praktischen Ausbildung in der St. Josef Krankenhaus GmbH die Schulbank. Der Blockunterricht findet im 6-Wochen-Rhythmus an der Berufsfachschule für Pflege und Gesundheit des Kreises Wesel in Kamp-Lintfort statt.

Mit seinen 35 Jahren ist René bereits ein Senior bei den Auszubildenden. Bevor er die Ausbildung in der Pflege begonnen hat, hat er nach Abschluss der Schule in einem ganz anderen Bereich gearbeitet. Er wollte eigentlich Metallbaukonstruktionstechniker werden. „Mit Mathe hatte ich es aber nicht so“, schmunzelt er, „ich habe dann eine Ausbildung zum Restaurantfachmann gemacht.“ 16 Jahre lang bewirtete er Restaurantgäste, leitete Bankett und Restaurant. „Dann kam Corona“, berichtet René, „ich musste mir ein anderes Aufgabengebiet suchen.“

---

„Ich habe einfach nur einen Job gesucht. Herr Langer hat mich dann überzeugt, eine Ausbildung in der Pflege zu machen.“

---

René erinnerte sich an seine Zivi-Zeit. Damals hatte er im Sozialdienst des St. Thekla Altenwohnheimes gearbeitet. „Ich habe mich da immer total wohl gefühlt“, berichtet er. Familiär ist er auch „vorbelastet“: Seine Mutter arbeitet in der Altenpflege. So kam René Funger zu Lutz Langer, Pflegedienstleiter im St. Thekla Haus. Ursprünglich hatte er gar nicht vor, noch eine zusätzliche Ausbildung zu machen. „Ich habe einfach nur einen Job gesucht“, berichtet er, „Herr Langer hat mich dann überzeugt, eine Ausbildung in der Pflege zu machen.“ Kurzes Nachdenken, Besprechung mit seiner Ehefrau und seiner Familie und dann kam er zu dem Entschluss: „Ich mache das, ich traue mir das nochmals zu.“ Nun ist er schon im dritten und

letzten Lehrjahr und steht kurz vor seiner Prüfung im Oktober.

Die Ausbildung zum Pflegefachmann umfasst diverse Bereiche: Altenheim, Krankenhaus, Ambulanten Pflegedienst, Psychiatrie – um die wichtigsten zu nennen, die die Azubis durchlaufen müssen. „Im Gegensatz zu Auszubildenden in anderen Institutionen, die sich für die verschiedenen Bereiche jeweils noch selbst einen Praktikumsplatz besorgen müssen, haben es unsere Azubis wesentlich besser“, erklärt Lutz Langer, „in unserer Krankenhaus-GmbH sind alle Bereiche vorhanden.“

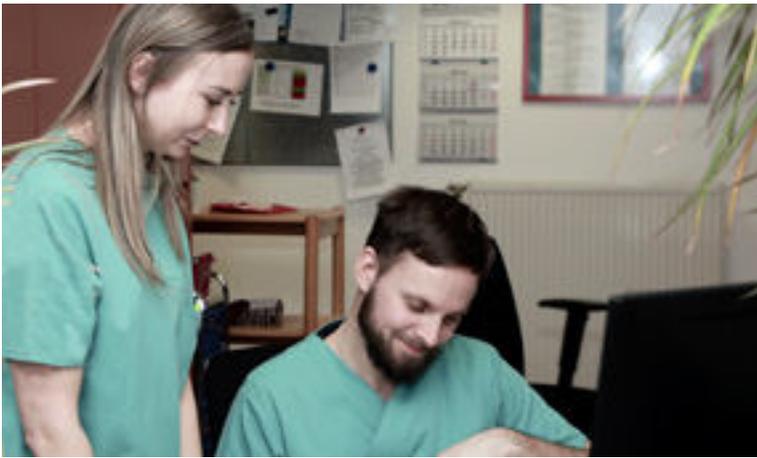
Die angehenden Pflegefachkräfte machen ihre Praktika zum Beispiel im Hospiz Haus Sonnenschein, dem Akutkrankenhaus in Moers, dem ambulanten Pflegedienst oder in der Psychiatrie im St. Nikolaus Hospital in Rheinberg.“

Darüber hinaus werden die jungen Menschen von einem hauptamtlichen Praxisanleiter betreut, der Ansprechpartner ist, gleichgültig in welchem Bereich der Auszubildende sich gerade befindet.

Was gehört denn nun zur Arbeit eines Pflegefachmannes oder einer Pflegefachfrau? René berichtet über seinen Arbeitsalltag: „Ich unterstütze unsere Bewohner bei der Grundpflege, zum Beispiel beim Duschen oder Anziehen, helfe beim Frühstück oder Mittagessen, falls es nötig ist und stelle Medikamente für die Bewohner zusammen.“ Auch um die Freizeitgestaltung der Bewohner kümmert er sich mit seinem Team: Es wird Bingo gespielt, Zeitung gelesen, gesungen etc. „Ich bekomme oft ein dankbares Lächeln oder ein freundliches Wort der Bewohner, wenn ich die nötige Hilfestellung gebe“,



Inge Martha Wolff erzählt gerne die ein oder andere Geschichte aus ihrer Jugend



oder andere Geschichte aus ihrer eigenen Jugend. Und dass er für sich die richtige Entscheidung getroffen hat, bestätigt auch Pflegedienstleiter Lutz Langer: „Ich bin mit René absolut zufrieden. Es ist schwierig, Fachkräfte zu bekommen. Das ist mit ein Grund, warum wir in der St. Josef Krankenhaus GmbH selbst ausbilden.“ Nach seiner Ausbildung stehen René viele Wege offen: es gibt neben einer Beschäftigung im St. Thekla Altenwohnheim viele Möglichkeiten: zum Beispiel eine Tätigkeit im Krankenhaus in Moers oder im ambulanten Pflegedienst. Und falls René noch länger die Schulbank drücken möchte, gibt es diverse Möglichkeiten der Weiterbildung.

René Funger ist mit seiner Wahl absolut zufrieden. „Selbst das Ausbildungsgehalt ist super“, sagt er; „im 3. Ausbildungsjahr sind es etwa 1.200 €.“ ■

Die Ausbildung zum Pflegefachmann umfasst diverse Bereiche: Altenheim, Krankenhaus, Ambulanten Pflegedienst, Psychiatrie

Ein neues Ausbildungsjahr beginnt jeweils im Frühjahr und im Herbst. Weitere Informationen erteilt die hauptamtliche Praxianleiterin **Jasmin Naschar**

**Kontakt:**

[Jasmin.naschar@st-josef-moers.de](mailto:Jasmin.naschar@st-josef-moers.de)

Tel. 02841 107-6494

sagte René, „besonders schön ist es, wenn sich die Menschen an mich erinnern.“ Auch Bewohnerin Inge Martha Wolff nimmt gerne die Hilfe des jungen Mannes beim beschwerlichen Aufstehen an und erzählt ihm die eine



**N**achdem der traditionelle Lauf gegen den Schlaganfall corona- und un- wetherbedingt drei Jahre ausfallen musste, findet er dieses Jahr endlich wieder statt. Und dieses Mal auf der wunderschönen, neuen Sportanlage TV Asberg.

Ziel des Laufes ist es, dass möglichst viele Kilometer erlaufen werden, denn: Jeder Kilometer zählt! Dabei spielt es keine Rolle, wie schnell oder lange man läuft; es kann auch gewalkt oder gegangen werden.

Da ist es natürlich Ehrensache, dass Prof. Dr. Stefan Isenmann, Chefarzt der Klinik für Neurologie und Neurophysiologie am St. Josef Krankenhaus, seine Laufschuhe anzieht und seine Runden dreht. Und diejenigen, die nur zuschauen möchten, sind auch herzlich willkommen, sich auf dem Quartierplatz bei einem Grillwürstchen oder einem kühlen Getränk den Lauf anzuschauen.

**Der Startschuss fällt am 12. Mai um 17:00 Uhr, gelaufen wird bis 19:00 Uhr.** Jedoch kann jedermann mit seinem Lauf innerhalb dieser Zeit beginnen und enden, wann er möchte. Es gibt weder zeitliche noch kilometermäßige Beschränkungen. Eine Anmeldung ist ebenfalls nicht erforderlich.

Die Veranstalter hoffen auf trockenes Wetter und wünschen allen Teilnehmer:innen heute schon einen guten Lauf!





**S**eit 25 Jahren werden unheilbar erkrankte Menschen im Haus Hospiz Haus Sonnenschein beraten, betreut und ärztlich, seelsorge- risch und pflegerisch begleitet. Das in dem malerischen Städtchen Rheinberg gelegene Haus bietet ein letztes Zuhause mit Raum für Leben,

Freunde und Besuch. Gerade, wenn eine Erkrankung nicht mehr zu heilen ist, kümmert sich das Hospizteam um das körperliche und seelische Wohl- befinden. Die Bewohner:innen leben in geräumigen Einzelzimmern mit Sonnenbalkon und Terrasse und genießen die Aussicht in die Parkanlage.

Das Jubiläum möchten wir feiern und laden zu einem abwechslungsreichen **Veranstaltungsprogramm** über das gesamte Jahr verteilt ein. Wir freuen uns auf viele Besucher:innen!

**Fr 05.05.**  
2023 **Wanderung** vom Hospiz über den engli- schen Friedhof zum To Hoop

**Fr 15.09.**  
2023 **Lesung** Frank Pape (Buch und Film: „Gott, du kannst ein Arsch sein“)

**Sa 12.08.**  
2023 **Präsenz** auf dem **Ossenberger Wochenmarkt** zum „Tag der Gesundheit“

**Sa 18.11.**  
2023 **Martins- markt**  
**So 19.11.**  
2023

**So 20.08.**  
2023 **Sommerfest** auf dem Hospizgelände mit Tombola, Snacks und Getränken, Kinder- schminken etc.

**im Dez.**  
2023 **Wunschbaum- aktion** zugunsten des Hauses „am Außen- wall“ Caritas Wohn- und Werkstätten Niederrhein GmbH

**So 17.12.**  
2023 gemeinsames **Weih- nachtssingen** im Hos- pizgarten bei Glüh- wein und Plätzchen



**Weitere Auskünfte zu den Veranstaltungen in der Tagespresse oder bei:**

**Mirjam Klaas · Hospizleitung**  
Hospiz Haus Sonnenschein  
Moerser Str. 20 · 47495 Rheinberg  
Tel. 02843 179-22500  
mirjam.klaas@st-josef-moers.de



# St. Josef freut sich über Rezertifizierung



Chefarzt Dr. Marc Alexander Renter und die leitende Oberärztin Dr. Karen Harmsen präsentieren die Urkunde

**D**ie Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie des Moerser St. Josef Krankenhauses wurde von der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie als Kompetenzzentrum (DGAV) im Dezember letzten Jahres anerkannt und rezertifiziert. Die Koloproktologie befasst sich mit allen Erkrankungen des Darms und des Enddarms.

---

Für Patient:innen bedeutet diese Zertifizierung, dass sie bei Beschwerden und Erkrankungen von der Diagnostik bis zur Therapie von einem erfahrenen Team behandelt werden.

---

Zum Behandlungsspektrum gehören neben meist eher harmlosen Hämorrhoiden und Analabzessen auch Enddarm- und Analtumoren sowie Stuhlinkontinenz. Die erneute Zertifizierung bescheinigt der Klinik unter Chefarzt Dr. Marc Alexander Renter eine qualitativ hochwertige ärztliche

Versorgung nach internationalen Standards. „Die Auditoren beurteilten sowohl die Fachkompetenz unserer Ärzte als auch die Ausstattung unserer Klinik von der Diagnostik bis zur Therapie“, so Dr. Renter, „und bescheinigten unserer Klinik eine hervorragende Qualität.“

Für Patient:innen bedeutet diese Zertifizierung, dass sie bei Beschwerden und Erkrankungen von der Diagnostik bis zur Therapie von einem erfahrenen Team behandelt werden.

Gerade Beschwerden und Erkrankungen des Enddarms sind mit hohem Leidensdruck und oft Scham verbunden. „Fast 50 % der Erwachsenen hat Beschwerden im Enddarmbereich. Symptome sind zum Beispiel Juckreiz, Verstopfung, Stuhlnunregelmäßigkeiten bis hin zu Blutungen und Stuhlinkontinenz“, berichtet Dr. Karen Harmsen, leitende Oberärztin der Klinik und Zentrumskoordinatorin, „zur Abklärung und Behandlung bieten wir eine proktologische Sprechstunde an.“

Das Rezertifikat ist für 3 Jahre gültig. „Ende 2025 werden wir von den Auditoren erneut auf Herz und Nieren überprüft“, so der Chefarzt und verspricht: „Unseren Patient:innen sichern wir eine hohe Behandlungsqualität zu.“ ■



**Herzensangelegenheit:  
Jedes Jahr stiften wir Kuscheltiere  
und andere Trostspender für die  
kleinen Patienten.**



# Es tut gut, wenn sie kommen.

Die Ökumenische Krankenhaushilfe am St. Josef feiert 35-jähriges Jubiläum

**D**ie Grünen Damen und Herren am St. Josef Krankenhaus Moers feiern Jubiläum. Seit nunmehr 35 Jahren sind die ehrenamtlichen Helfer:innen der Katholischen Krankenhaushilfe im Einsatz für die Patient:innen. Sie übernehmen kleine Botengänge, besorgen Zeitschriften oder Bücher und haben Zeit für Gespräche.

Die Idee des Ehrenamts im Krankenhaus oder Altenheim kommt schon aus den 60er Jahren. Brigitte Schröder, Gattin des damaligen Außenministers Schröder – nicht zu verwechseln mit dem späteren Bundeskanzler Gerhard Schröder – begleitete ihren Ehemann auf eine Reise in die USA. Das angebotene Damenprogramm gefiel ihr nicht; viel lieber wollte sie Krankenhäuser besuchen. Bei einem dieser Besuche traf sie auf die „Pink Ladys“. Pink Ladys nannten sich die mit einem rosa Kittel bekleideten Frauen, die sich ehrenamtlich engagierten und Patient:innen besuchten. Brigitte Schröder erkannte die Lücke in Deutschland und gründete im Jahre 1969 die erste ehrenamtliche Krankenhaushilfe. Aufgrund der grünen Dienstkleidung wurden die Ehrenamtlichen „Grüne Damen“ genannt und waren anfangs nur in evangelischen Krankenhäusern tätig. Nur ein paar Jahre später wurde das Konzept für die Katholische

Wie wichtig der Kontakt mit den Patient:innen ist, merken die ehrenamtlichen Helfer, die seit 1988 im St. Josef nicht wegzudenken sind, täglich.

Krankenhaus-Hilfe entwickelt. Die Anregungen durch die Evangelische Krankenhilfe waren dabei sehr hilfreich. Inzwischen arbeiten evangelische Mitarbeiter:innen in der katholischen Krankenhaushilfe und umgekehrt sind katholische Mitarbeiter:innen in der evangelischen Krankenhaushilfe tätig. Ökumenische Krankenhaushilfe, so heißen die Ehrenamtler:innen im

Moerser St. Josef Krankenhaus.

Wie wichtig der Kontakt mit den Patient:innen ist, merken die ehrenamtlichen Helfer, die seit 1988 im St. Josef nicht wegzudenken sind, täglich. Die Aufgaben der Grünen Damen und Herren sind weder ärztlicher noch pflegerischer Natur. Sie sind die guten Geister, die sich als geduldige Zuhörer und einfühlsame Gesprächspartner zur Verfügung stellen. Wolfgang Grosser, der seit 10 Jahren die Gruppe leitet, berichtet, dass Patient:innen selbst heute noch manchmal erstaunt sind, dass auch Männer dieses Ehrenamt bekleiden. Grüne Herren gibt es allerdings bereits seit 1979. Der Anteil der Grünen Herren beträgt heutzutage etwa 10 Prozent.

Die Ökumenische Krankenhaushilfe am St. Josef Krankenhaus umfasst zur Zeit 10 Personen. „Corona- aber auch altersbedingt sind einige Kolleg:innen ausgeschieden“, berichtet Wolfgang Grosser, „Nachwuchs können wir sehr gut brauchen.“ Die Ehrenamtler:innen, zu deren Aufgabe auch die Betreuung der Kleiderkammer des Krankenhauses gehört, treffen sich einmal im Monat, um Dienstpläne abzusprechen und sich auszutauschen. Auch im privaten Umfeld bekommt Wolfgang Grosser positives Feedback für seine Tätigkeit: „Manchmal werde ich auf der Straße angesprochen. Die Menschen bedanken sich bei mir für die Zeit, die ich mit ihnen verbracht habe.“ Einfach ist die Arbeit der Grünen Damen und Herren aber auf keinen Fall, denn – wie Wolfgang Grosser sagt: „Man weiß nie, was einen hinter der Krankenhaustür erwartet.“ Die Zeit, die die Ehrenamtlichen mitbringen, ist die wichtigste Ressource ihres Krankenhausengagements. ■



Wer sich ebenfalls als Grüne Dame oder Grüner Herr engagieren möchte, kann sich bei **Wolfgang Grosser** unter folgender Rufnummer melden:  
**02841 107-6658**

# Tag der of

Krankenhaus erleben - Medizin verstehen! Werfen Sie

**SAVE  
THE DATE  
17.06.2023  
11:00-16:00 UHR**

Überlebensgroß und anschaulich:  
**Der begehbare Darm**



**Kreissaalführungen  
& Hebammen-Infostand**



**Umfangreiches  
Kinderprogramm**

- Hüpfburg
- Kinder-Tanz
- Tattoos



## Die Zukunft...

... liegt in unseren Händen:

**Erleben Sie roboter-assistierte  
Chirurgie am DaVinci!**

## Programm im OP:

- Keine Angst vor der Narkose
- Laparoskopie für jedermann
- Robotisches Operieren –  
Demonstration DaVinci

Wir laden Sie zur Führung durch unser

## Herzkatheterlabor ein!

- Wie wird der Schlauch durch die Blutbahnen ins Herz eingeführt?
- Welche diagnostischen Erkenntnisse zeigen sich bei einer Herzkatheteruntersuchung?



# Offenen Tür

ein Blick hinter die Kulissen und lernen uns kennen.



Bildquelle: www.organnmodelle.de



**12 um 12**

- Friedensgebet in unserer Kapelle
- Segen to go
- Führung durch die Kapelle



Kostenlose **Blutdruck- und Blutzuckermessungen**  
im Diabetesmobil



original italienisches Eis  
aus dem Retro-Mobil

unser vielfältiges

## Vortragsprogramm:

- Erhöhte Leberwerte, was nun?
- Was gibt es Neues in der Kardiologie?
- Als Diabetes-Patient:in im Krankenhaus
- Was gibt es Neues in der Kardiologie?
- Sport und Bewegung zur Vorbeugung von Morbus Parkinson
- Das Kreuz mit dem Kreuz
- Harninkontinenz bei Männern und Frauen
- Viszeralchirurgie –  
eine spannende Geschichte!

## Moderation:

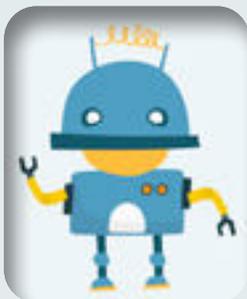


**Talk am Tag der offenen Tür:**

Steffi Hain,  
Redakteurin & Moderatorin



## Großer Wettbewerb für Kinder



**BAU DEINEN EIGENEN ROBOTER**

Bau- und Bastelwettbewerb für Kinder von 6 - 10 Jahren

### Wie stellt Ihr Euch einen OP-Roboter vor?

Roboter gibt es in vielen Bereichen unseres Lebens, auch in der Medizin kann heute schon mit Unterstützung eines Roboters operiert werden. Wie stellt Ihr Euch einen Roboter der Zukunft im Krankenhaus vor? Ob mit Bauklötzen oder Legosteinen, mit Pappe oder anderen Materialien, wir sind gespannt auf Eure Ideen! Die besten und originellsten Roboter werden am Tag der offenen Tür prämiert und ausgestellt.

Schickt uns ein Foto Eures Roboters bis spätestens zum **31. Mai 2023** entweder per mail an: [Regina.ozwirk@st-josef-moers.de](mailto:Regina.ozwirk@st-josef-moers.de) oder per Brief an:  
**St. Josef Krankenhaus GmbH Moers, Regina Ozwirk, Asberger Str. 4, 47441 Moers**

## Mitmach-Aktion



**Gesunde Smoothies**

immer up-to-date  
- das aktuelle Programm  
finden Sie hier:



# 14 Studierende am Lehrkrankenhaus St. Josef



Prof. Dr. Christoph Vogt und Prof. Dr. Stefan Isenmann  
mit den Studierenden des Praxissemesters im St. Josef

**V**or einem Jahr hat das St. Josef Krankenhaus in Moers die Anerkennung als Akademisches Lehrkrankenhaus der Universitätsmedizin Hamburg erhalten. Nachdem die ersten vier Studentinnen der UMCH – Universitätsmedizin Neumarkt

---

Auf dem Stundenplan der Studentinnen  
und Studenten stehen Anamnese,  
körperliche Untersuchungen, Nahtkurse  
und Endoskopie-Kurse.

---

a.m. Campus Hamburg – ihre ersten praktischen Erfahrungen letztes Jahr gemacht haben, sind in diesem Jahr zusätzlich neun Stu-

dierende, die ihre ersten klinischen Erfahrungen in den verschiedenen Kliniken des Krankenhauses machen, in Moers angekommen. Auf dem Stundenplan der Studentinnen und Studenten stehen jetzt Anamnese, körperliche Untersuchungen, Nahtkurse und Endoskopie-Kurse.

„Die Studentinnen, die bereits im letzten Jahr in unserem Haus waren und in ihrem vierten Studienjahr stehen, beschäftigen sich jetzt mit Endokrinologie, Urologie, Notfallmedizin und Kardiologie“, berichtet Prof. Dr. Christoph Vogt, Direktor des Zentrums für Innere Medizin, der gemeinsam mit dem neurologischen Chefarzt Prof. Dr. Stefan Isenmann Hauptansprechpartner und Ausbilder der jungen Leute ist.

„Wir freuen uns, dass in diesem Semester 14 Studierende ihre praktische Ausbildung in unserem Haus machen“, so Prof. Dr. Vogt, „wir sehen darin eine große Wertschätzung unserer medizinischen Arbeit.“



# Bücher von Pfarrer Heinrich Bucker

## Vergangene Klosterzeiten und Geschichten rund um das Kirchspiel

**I**m Dialogverlag sind zwei neue Bücher des emeritierten Pfarrers Heinrich Bucker erschienen.

Vom Auf und Ab vergangener Klosterzeiten erzählt der Autor in der Publikation „Liesborn. Ein Kloster wie es lebt und stirbt.“

Liesborn ist das Heimatkloster Heinrich Bückers. Bereits vor 60 Jahren hatte er die Geschichte dieser ehrwürdigen Institution als Abschluss seiner theologischen Studien verfasst. In dem jetzt erschienenen Buch beschäftigt er sich erneut mit dem Thema – diesmal in Form einer freien Erzählung.

Vor den Augen des Lesers tauchen längst vergangene Zeiten auf – basierend auf historischen Fakten,

zugleich aber angereichert mit Fantasievollem und Unterhaltsamem. So kann sich jeder ein anschauliches Bild davon machen, wie das Kloster verschiedene Epochen durchlebte und anlässlich der Säkularisierung im Jahr 1803 schließlich aufgelöst wurde.

Sein Glanz aus früheren Zeiten leuchtet noch heute.

Um lebensweise Einsichten geht es in der zweiten Neuerscheinung „Weitererzählt. Geschichten und Gedanken rund um das Kirchspiel.“

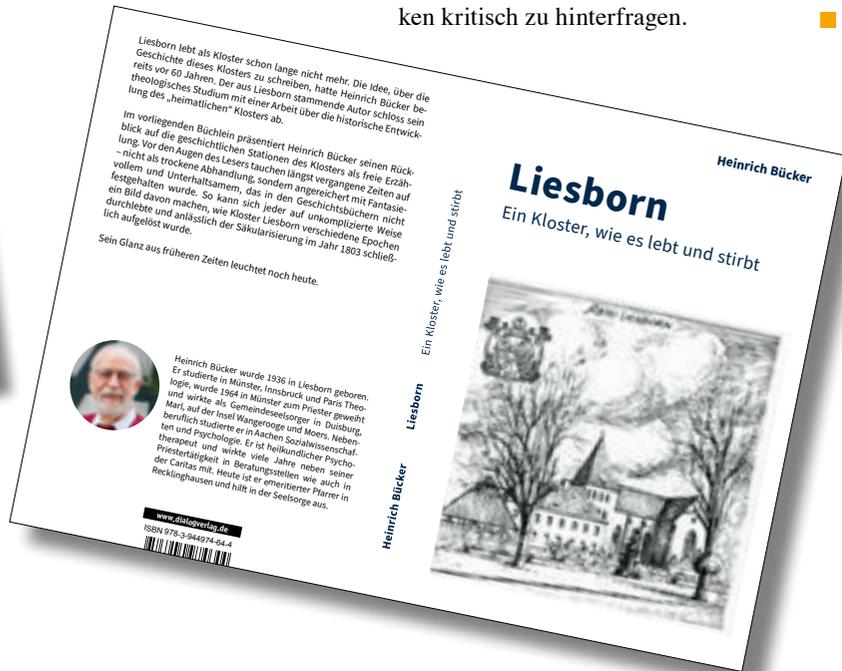
Dieses Buch vermittelt weniger historische Tatsachen. Die wohltuenden Geschichten erinnern vielmehr ein wenig an Legenden, Märchen oder auch Träume. Alle enthalten einen wahren Kern,

den es zu entdecken und zu deuten gilt. Begebenheiten aus dem Leben, insbesondere aus dem

**Zum Autor:**

**Heinrich Bucker**, 1936 in Liesborn geboren, studierte Theologie in Münster, Innsbruck und Paris. Später ergänzte er seine Studien nebenberuflich in Aachen durch Sozialwissenschaften und Psychologie. Als Priester wirkte er in Duisburg, Marl, Wangerooge und Moers. Darüber hinaus ist er heilkundlich-praktischer Psychotherapeut. Seit seiner Emeritierung im Jahre 2011 lebt er in Recklinghausen und hilft noch als Priester aus.

Umkreis von Kirchturm und Pfarrei, kommen zur Sprache. In ihnen kann sich jeder wiederfinden. Eigene Erfahrungen mit ähnlichen Situationen werden beim Leser lebendig. Mehr noch: Die Erzählungen regen dazu an, das eigene Denken kritisch zu hinterfragen.



Weitererzählt. Geschichten und Gedanken rund um das Kirchspiel  
Softcover 174 Seiten  
ISBN 978-3-944974-63-7  
Preis: 10,00 Euro  
Dialogverlag 2022

Liesborn. Ein Kloster wie es lebt und stirbt  
Taschenbuch 48 Seiten  
ISBN 978-3-944974-64-4  
Preis: 6,00 Euro  
Dialogverlag 2022

## Vielfältiges Kursangebot:

# Das Gesundheitszentrum Niederrhein bewegt Dich

Unsere Gymnastiklehrer leisten qualitativ hochwertige Arbeit in kompetenten Kursinhalten



**B**ewegung ist wichtig, Bewegung ist gesund. Das wussten schon die alten Griechen um Platon und Aristoteles. Wer sich viel bewegt, tut Gutes für seinen Körper. Durch die Bewegung werden zahlreiche Vorgänge und Funktionen im Körper angeregt. Muskeln

---

Mittlerweile bieten wir unserer Kundschaft über 100 Gesundheits- und Präventionskurse im Wasser und zu Land an und haben uns in diesem Bereich zu einem der größten Dienstleister und Anbieter am linken Niederrhein entwickelt.

---

werden gekräftigt, das Herz-Kreislaufsystem wird gestärkt, Organe werden durchblutet, der Stoffwechsel wird angeregt und das Abwehr-

system des Körpers wird gestärkt. Selbst auf die Gehirnfunktion und die Psyche wirken sich Sport und Bewegung positiv aus. Je intensiver und häufiger die Bewegung, umso größer die positiven Effekte und Auswirkungen auf unseren Körper... das gilt für Groß und Klein, für Jung und Alt.

Das Gesundheitszentrum Niederrhein hat sich auf diesem Sektor konsequent weiterentwickelt und sein Kursangebot im Bereich Bewegung stetig ausgebaut. Mittlerweile bieten wir unserer Kundschaft über 100 Gesundheits- und Präventionskurse im Wasser und zu Land an und haben uns in diesem Bereich zu einem der größten Dienstleister und Anbieter am linken Niederrhein entwickelt.

Unsere Gymnastiklehrer sind ständig bestrebt, qualitativ hochwertige Arbeit zu leisten und kompetent Kursinhalte zu vermitteln. Aus diesem Grund nehmen sie regelmäßig an zertifizierten Fortbildungsmaßnahmen teil, um in Sachen Gesundheit und Bewegung immer auf dem neusten Stand zu sein und unserem Kundenklientel ein breitgefächertes Kursangebot bieten zu können.

Nicht zuletzt aus diesem Grund freut es uns

besonders, dass wir im Frühjahr mit vier neuen Kursen starten konnten, die wir nachfolgend kurz vorstellen möchten. Diese vier Kurse sind speziell für Eltern mit Babys und Kleinkindern bis zum Alter von zwei Jahren konzipiert.

### Babymassage:

Der Kurs startet zum 1. März und ist für Babys ab der 4. Woche bis zum 6. Monat gedacht. In ruhiger und entspannter Atmosphäre haben Eltern die Gelegenheit, sich ganz ihrem Baby und dessen Bedürfnissen zu widmen. Über einfache Massagegriffe, die die Eltern im Kurs vermittelt bekommen, lernt das Baby seinen Körper kennen und erfährt Zuneigung und Vertrauen. Die Babymassage fördert außerdem die emotionale und körperliche Entwicklung, wirkt entspannend und regt dazu noch den Stoffwechsel und das Immunsystem an. Die erlernten Massagegriffe könne auch dazu dienen, Bauchschmerzen oder Schmerzen beim Zahnen zu lindern.

### Babymassage

**Ort:** Kursraum UG St. Josef Krankenhaus  
**Teilnehmerzahl:** 8  
**Preis pro Einheit:** 10,90€ (75 Minuten)  
**Termin:** mittwochs 9:15 Uhr & 11:15 Uhr

### Krabbelkrebse:

Dieser Kurs ist für Kinder zwischen dem 6. und 12. Lebensmonat gedacht. Hier lernen die Kinder spielerisch Bewegung und das Krabbeln soll gefördert werden. Mit Hilfe verschiedener Materialien und Alltagsgegenständen sollen die Kleinen die große Welt erkunden und in ihrer Entwicklung unterstützt und gefördert werden. Kinder-Bewegungs-Lieder runden das Ganze ab, so dass die Kinder auch auf dem Arm der Eltern in Bewegung kommen.

### Krabbelkrebse

**Ort:** Kursraum UG St. Josef Krankenhaus  
**Teilnehmerzahl:** 8  
**Preis pro Einheit:** 5,00 € (60 Minuten)  
**Termin:** donnerstags 10:45 Uhr

### Die Flitzefüchse:

Jetzt wird losgeflixt! Kindgerechte Bewegungslieder und der kleine Fuchs Flitzi sorgen dafür, dass die Kinder losflitzen, turnen und die Welt erkunden... Mamis oder Papis sind natürlich immer dabei. Die Kinder üben das Laufen, erkunden neue Ebenen und verbessern so ihre Sinne und eine Vielzahl an Fähigkeiten. Auch die soziale Interaktion zwischen den Kindern steht im Fokus, so dass auch zusammen getobt und gespielt wird. Dieses Bewegungsangebot ist für Kinder im Alter von 1 bis 2.

### Flitzefüchse

**Ort:** Kursraum UG St. Josef Krankenhaus  
**Teilnehmerzahl:** 8  
**Preis pro Einheit:** 8,00€ (60 Minuten)  
**Termin:** montags 16:15 Uhr



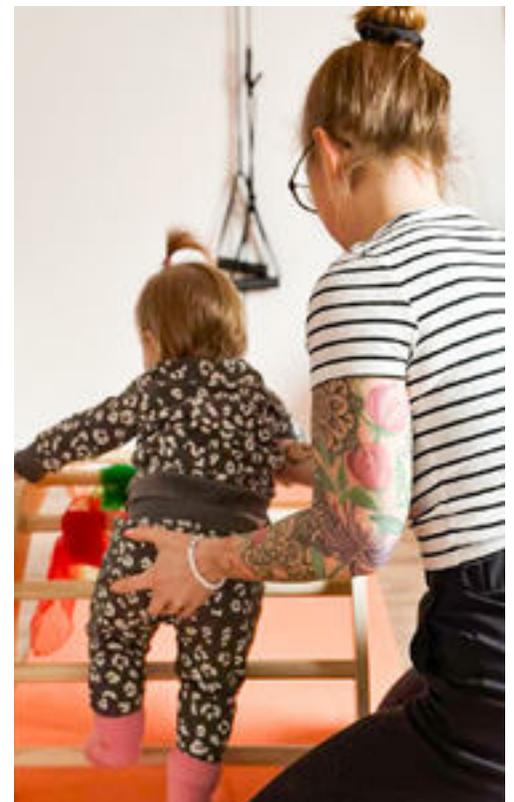
### Mum Fit Kurs-Sport für Mamis, krabbeln und spielen für die Minis:

Nach der Geburt ist alles anders. Die Nächte sind kurz, die Zeit über Tag ist knapp, die Hormone spielen noch verrückt, wenig Zeit für soziale Kontakte und zu allem Überfluss wollen die Pfunde und Schwangerschaftspolsterchen nicht so schnell weggehen, wie du es gerne hättest. Dann bring dein Baby einfach mit zum Training. Bring deine Figur in Form, straffe deinen Körper und stärke dich für die kommenden Alltags-Herausforderungen mit unserem Ganzkörper-Zirkel-Training. Trainiere deinen Körper mit dem eigenen Körpergewicht und mit Kleingeräten, damit stundenlanges Spielen, Heben und Tragen der Kinder kein Problem werden und du Rückenschmerzen effektiv vorbeugst. Natürlich soll der Austausch zwischen den Mamis auch nicht zu kurz kommen.

Wenn du an einem dieser Kurse Interesse hast, dich über andere Kurse informieren oder anmelden möchtest, dann melde dich einfach telefonisch bei uns oder besuche uns direkt in unserer Praxis.

### Mum-fit

**Ort:** Kursraum UG St. Josef Krankenhaus  
**Teilnehmerzahl:** 8  
**Preis pro Einheit:** 16,00€ (75 Minuten)  
**Termin:** donnerstags 9:15 Uhr & 12:00 Uhr



Ihr Gesundheitszentrum  
Niederrhein GmbH  
im St. Josef Krankenhaus

Tel.: 02841 107-12465



# Termin ist einfach.

Sprechen Sie mit Ihrer Beraterin  
oder Ihrem Berater so, wie Sie es  
wünschen: in Ihrer Geschäftsstelle,  
am Telefon oder per Videoberatung.

Ihren Wunschtermin finden Sie in  
unserer Online-Terminvereinbarung.

**Weil's um mehr als Geld geht.**



Sparkasse  
am Niederrhein

# Minimalinvasiver Eingriff – Schnelle Genesung

„Schlüsselloch-Chirurgie“ in der Frauenheilkunde am St. Josef



Günay Bilir und Dr. Miriam Saxe freuen sich über das Zertifikat

**D**ie Frauenheilkunde im St. Josef Krankenhaus in Moers hat sich auf minimalinvasive Eingriffe spezialisiert. Die sogenannte Schlüssellochchirurgie hat für die Patientin den großen Vorteil, dass kein Bauchschnitt erfolgen muss. Eierstockoperationen, Entfernung der Gebärmutter sowie auch Senkungsoperationen, die laparoskopisch durchgeführt werden, haben nur kleine Hautschnitte und verursachen dadurch auch weniger Schmerzen nach der Operation. „Auch kosmetisch hat diese Operationstechnik einen positiven Effekt“, erklärt Günay Bilir, leitende Oberärztin am Moerser St. Josef Krankenhaus, „es entstehen fast keine oder nur winzige Körpernarben.“

Günay Bilir und Dr. Miriam Saxe, ebenfalls Oberärztin in der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, freuen sich über die Auszeichnung durch die Arbeitsgemeinschaft Gynäkologische Endoskopie (AGE). Beide haben das MIC II Zertifikat erhalten. MIC steht für minimal-invasive Chirurgie. Das Zertifikat zeichnet erfahrene Operateure für ihre langjährige und erfolgreiche Tätigkeit auf dem minimalinvasiven Gebiet aus. Dieses Zertifizierungssystem wurde von der Arbeitsgemeinschaft Gynäkologische Endoskopie

(AGE) entwickelt und trägt dazu bei, die Qualität der minimal-invasiven Operationen in der Gynäkologie und Geburtshilfe zu sichern. „Voraussetzung für die erfolgreiche Zertifizierung ist neben einer großen Anzahl an endoskopischen Operationen auch die Teilnahme an Fortbildungen,“ erklärt Oberärztin Dr. Miriam Saxe.

„Wir erklären, dass die Operation nicht von einem Roboter durchgeführt wird, sondern die Steuerung des Operationssystems in den Händen des Operateurs oder der Operateurin liegt.“

Endoskopische Operationen können seit Ende letzten Jahres im Moerser Krankenhaus auch roboter-assistiert durchgeführt werden. „Unsere Empfehlung für eine roboter-assistierte Operation wird individuell mit jeder Patientin besprochen“, so Günay Bilir, „wir erklären, dass die Operation nicht von einem Roboter durch-

geführt wird, sondern die Steuerung des Operationssystems in den Händen des Operateurs oder der Operateurin liegt. Der Vorteil der roboter-assistierten Operation liegt zum einen in dem großen Bewegungsumfang der mit Gelenken ausgestatteten Instrumente, die sich völlig zitterfrei und mit höchster Präzision bewegen lassen und zum anderen in der Zehnfachvergrößerung des Operationsfeldes.“

Das MIC-Zertifikat der beiden Oberärztinnen ist für die nächsten fünf Jahre gültig. Danach erfolgt vor der Rezertifizierung eine erneute Überprüfung durch die AGE.



Minimalinvasive Eingriffe haben große Vorteile für die Patientin



# Die Klagemauer

Ein Platz für Sorgen und Nöte  
in der St. Josef Kapelle

**48** Meter in der Länge und 18 Meter in der Höhe – so viel Platz ist in der kleinen Kapelle des St. Josef Krankenhauses nicht, aber Platz für eine kleine „Klagemauer“, die die beiden Seelsorger des Krankenhauses Katharina van Meegeren und Reiner Ottersbach dort errichtet hatten. „Unsere Mauer ist eher symbolisch – aber für echte Anliegen“, sagen die beiden.

Die Kotel, wie die Klagemauer in der Altstadt von Jerusalem am Fuße des Tempelberges von den Juden genannt wird, ist ein Ort für Gebete, Wünsche und Danksagungen. Die Tradition der Gebetszettel, die in die Ritzen und Spalten der Mauer gesteckt werden, geht bis ins 18. Jahrhundert zurück.

Entstanden ist der Name Klagemauer in der Annahme, dass die Juden den Verlust ihres zerstörten und nie wieder aufgebauten Tempels betrauertem.

„Bei unserer Mauer war jeder und jede, unabhängig von Religion oder Weltanschauung herzlich eingeladen, eigene Anliegen aufzuschreiben und in die Löcher der Steine zu stecken“, so Katharina van Meegeren, katholi-

sche Pastoralreferentin am Moerser St. Josef Krankenhaus, „Alle Anliegen, die während der Fastenzeit in die Klagemauer gesteckt wurden, wurden ungelesen in der Osternacht im Osterfeuer verbrannt.“

In den Ritzen der Mauer hatte alles Platz, was Anlass zur Klage war: „Und das ist momentan viel“, weiß Katharina van Meegeren aus den Gesprächen mit Mitarbeiter:innen und Patient:innen des Krankenhauses: das

Erdbeben in Syrien und der Türkei, der Krieg in der Ukraine, Unterdrückung, aber auch persönliche Sorgen wie Krankheit, Einsamkeit und finanzielle Sorgen. „Da kann es eine kleine Hilfe sein, diese Dinge einmal bewusst aufzuschreiben und zu wissen, dass auch all die Sorgen und Nöte einen Platz haben.“



Auch in der St. Josef Kapelle hat alles Platz was Anlass zu Sorge und Klage hat

In Jerusalem werden die Zettel zweimal im Jahr entfernt und ungelesen auf dem Ölberg begraben. ■

# Verstärkung in der Gerontopsychiatrischen Beratungsstelle



Bettina Schilling und Claudia Berghaus beraten zu Themen Demenz, Depression im Alter und anderen psychischen Erkrankungen.

Seit dem 1. März teilen sich Claudia Berghaus und Bettina Schilling die Aufgaben in der gerontopsychiatrischen Beratungsstelle im St. Nikolaus Hospital Rheinberg. Frau Berghaus ist langjährige Mitarbeiterin in der St. Josef Krankenhaus GmbH Moers, examinierte Altenpflegerin und Fachwirtin im Gesundheits- und Sozialwesen.

Beide versorgen den linken Niederrhein von Moers über Kamp-Lintfort, Neukirchen-Vluyn, Rheinberg, Alpen, Sonsbeck bis Xanten.

Sie bieten **Beratung rund um die Themen Demenz, Depression im Alter und andere psychische Erkrankungen für die Betroffenen selbst, deren Angehörige und Interessierte.** Die Beratung kann im Büro im St. Nikolaus Hospital Rheinberg oder in den Räumlichkeiten der Psychiatrischen Institutsambulanz im St. Josef Krankenhaus stattfinden, aber auch bei den Betroffenen zu Hause und ist kostenlos.

Die Beratung ist vielfältig, von der Erklärung der einzelnen Krankheitsbilder, dem Umgang mit Menschen mit Demenz bis zum Antrag für einen Pflegegrad um nur einiges zu nennen. ■

Wir sind für Sie da.  
Rufen Sie uns an!

Frau Berghaus: 02843 – 179 233 05  
Frau Schilling: 02843 – 179 233 03

oder per E-Mail:  
claudia.berghaus@st-josef-moers.de  
bettina.schilling@st-josef-moers.de

## Therapeutisches EMS

Wer kennt es nicht? Verspannungen, Kopfschmerz, Schmerzen im Schulter-, Nacken- und Rückenbereich. Man fühlt sich unbeweglich und in seiner Lebensqualität oft stark eingeschränkt.

Ursache hierfür sind häufig unsere einseitigen und monotonen Haltung- und Bewegungsmuster im Beruf und Alltag, die zu Fehlhaltungen und Überlastungen führen.

Das therapeutische Ganzkörper-EMS hat seine Wurzeln in der Physiotherapie, wo es schon seit langer Zeit erfolgreich im Rahmen der Elektrotherapie zur Schmerzreduktion und zum Muskelaufbau angewendet wird.

Sind Sie auf der Suche nach einer gelenkschonenden, effektiven und zeitoptimierten Trainingsmöglichkeit, die Ihre Beschwerden lindern und Ihre Lebensqualität im Alltag verbessern könnte?

Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Das EMS- Gesundheitskonzept Lucke bietet seit über 5 Jahren Menschen aller Altersklassen ein bedarfsorientiertes und individuelles Ganzkörper- EMS. Um eine größtmögliche Sicherheit und Individualität des Trainings zu gewährleisten, trainieren Sie bei uns grundsätzlich im Einzeltraining. Durch den gezielten Einsatz von niederfrequenten Strömen und funktioneller Kräftigungs-, Mobilisations- und Stabilisationsübungen können muskuläre Dysbalancen schnell beseitigt werden und zur Beschwerdelinderung führen. Für alle, die das therapeutische EMS zur Beschwerdelinderung oder einfach nur zur Verbesserung Ihrer Fitness für Alltag und Beruf kennen lernen möchten haben dazu bei uns für 4 Wochen unverbindlich die Möglichkeit. Weitere Infos oder Terminvereinbarungen unter **EMS- Gesundheitskonzept Lucke Klever** Str.23a 47441 Moers Tel: 02841/ 8883183



Inhaberin Caroline und Sporttherapeut Michael Lucke freuen sich auf Ihren Besuch



**Interesse an einer Mitarbeit bei den Caritas Wohn- und Werkstätten Niederrhein gGmbH (CWWN) (m/w/d) bei der Betreuung, Pflege, Arbeitsanleitung und/oder Qualifizierung von Menschen mit Behinderung?**

**Wir freuen uns auf Sie mit Ihrer Qualifikation, Ihren Erfahrungen und Ihrer Persönlichkeit!**

**Ihr Profil**

- Sie verfügen über eine abgeschlossene Berufsausbildung in den Bereichen Pflege, Pädagogik, Handwerk, Industrie oder Verwaltung.
- Sie können sich Assistenz, Betreuung, Pflege, Arbeitsanleitung und/oder Qualifizierung von Menschen mit Behinderung als Ihren beruflichen Alltag vorstellen.
- Sie haben einen wertschätzenden Umgang mit Menschen mit Behinderung.
- Sie identifizieren sich mit dem christlichen Menschenbild und den Zielen der Caritas.

**Unser Angebot**

- anspruchsvolle und vielseitige Tätigkeiten in unseren Wohneinrichtungen, beim Betreuten Wohnen oder in den Werkstätten für behinderte Menschen der CWWN
- kollegiales Miteinander in aufgeschlossenen Teams
- intensive Einarbeitung und regelmäßige Fort- und Weiterbildung
- unbefristeter Vollzeit- oder Teilzeitvertrag
- Vergütung nach den Arbeitsvertragsrichtlinien des Deutschen Caritasverbandes (AVR) mit ergänzender Altersvorsorge in der Kirchlichen Zusatzversorgungskasse (KZVK) und Jahressonderzahlung

**Bewerben Sie sich bei uns!**

**Konkrete Stellenangebote finden Sie unter [www.karriere.cwwn.de](http://www.karriere.cwwn.de).**



**Oder einfach QR-Code scannen**

**Haben wir Ihr Interesse geweckt?**

Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung!

Caritas Wohn- und Werkstätten Niederrhein gGmbH  
Gutenbergstr. 36, 47443 Moers  
Telefon 02841.989-0  
kontakt@cwwn.de

Das beliebte französische Dessert mit karamelisierter Oberfläche:

# Crème brûlée



Küchenchef Markus Schmidt

## Zutaten

für 4-6 Portionen:

- 375g Sahne**
- 125g Milch**
- 1St Vanilleschote**
- 75g Zucker**
- 5 St Eier (Eigelb)**

## Zubereitung

Die Milch und Sahne abwiegen und in einen Topf geben. Den Zucker und das Mark der Vanilleschote zusammen mit der ausgekratzten Vanilleschote, zu der Sahne und der Milch in den Topf geben. Diese Mischung auf kleiner Stufe erhitzen.

Die Eier trennen und das Eigelb in eine Schüssel geben.

Die heiße, aber nicht kochende Flüssigkeit nach und nach mit dem Eigelb verrühren. Die Flüssigkeit nun durch ein feines Sieb in ein Litermaß, oder anderes geeignetes Gefäß zum Umfüllen, geben.

In flache feuerfeste Förmchen oder Schalen abfüllen und im Backofen bei ca. 100 - 110°C backen, bis die Flüssigkeit gestockt ist.

Nach dem Erkalten, dünn mit braunem Zucker bestreuen und einem Gasbrenner karamellisieren.

Als Varianten kann man z.B. den Abrieb von Limonen oder Orangenschale zusammen mit der Milch aufkochen. Zur Garnitur eignen sich frische Beeren und Minzblätter.

*Viel Spass beim Zubereiten!*

*Markus Schmidt*

# Kreuzworträtsel

Gewinnen Sie einen von 3 Massagegutscheinen für das Gesundheitszentrum Niederrhein.



tunesische Insel	Lebensbund	mehrfachjährige krautige Pflanze	Feuerkröte	ältester Sohn Noahs	exotische Frucht	Partner von Patachon	australischer Laufvogel	Blumenfülle	britische Halbinsel	Monatsname, Heumond	kleines Lasttier
Spielmarke beim Roulette			einfach				14	längliche, gerundete Verdickung			
		Hauptstadt der Ukraine	9		Zuchtlosigkeit					artig, brav	landwirtschaftliches Gerät
Wiedereingliederung Kranker (Kurzwort)	10			flüssige Arzneizubereitung	6			Stadt in Nordfrankreich		13	
Fisch-, Vogel-, Fanggerät	Spazierfahrt, Ausflug								hohe Männerstimme		norwegischer Dichter (Henrik)
			16								1
Taufzeuge	Austauschspielkarte	Staat im Himalaja						Gebirgspfad	20		
Abkürzung für junior			22					eine der Gezeiten		indischer Fürstintitel	knabbern
	3							an einer höher gelegenen Stelle			
offener Güterwagen	kleiner Küstentisch										11
Europ. Weltraumorganisation (Abk.)								Wettkampfstätte; Manege	amerikanische Sängerin (Diana)	behalten, pflegen	
								Stille	17		
deutsche Skiläuferin (Martina)	altägyptischer Gott	Palmenfrucht						Vorbedeutung			12
			15					Vorrichtung zum Anfassern		eine Europäerin	Nebenfluss der Aller
ein Himmelskörper				Vermerk, kurze Aufzeichnung	Rauchfang, Schornstein	ital. Geigenbauerfamilie	dt. Tennisspieler (Tommy)	Stimmzettelbehälter	franz. Herrscheranrede	geistliches Lied (USA)	
											5
Vorname Laurels	Klansymbol bei Naturvölkern					früherer Reiter soldat	19			Fluss zur Wolga	englisch: eins
	18			Gesellschaftsreise in Afrika					verehrtes Vorbild		persönliches Fürwort
Stoß mit dem Fuß	vor langer Zeit		21			Telefonat		7		harzreiches Kiefernholz	4
Würzmittel für Speisen				Zugspitzgewässer					herabhängender Faden		2



## Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

## Teilnahmebedingungen:

An der Verlosung dürfen alle Leser\*innen unseres Gesundheitsmagazins mediKUSS, Ausgabe Mai 2023 teilnehmen, ausgenommen sind Angestellte der St. Josef Krankenhaus GmbH und deren (An-)Verwandte. Die Gewinner erhalten eine E-Mail mit einem Gutschein, den sie bei ihrem nächsten Besuch einlösen können. Um an der Verlosung teilzunehmen, müssen Sie lediglich bis 30. Juni 2023 eine E-Mail

mit dem richtigen Lösungswort als Betreff an folgende Mailadresse senden: [verlosung@st-josef-moers.de](mailto:verlosung@st-josef-moers.de) Es gilt der protokollierte Zeitpunkt des E-Mail-Eingangs. Verlost wird der Gewinn am 13. Juli 2023. Die Gewinner werden durch die zufällige Ziehung unter allen Teilnehmern, die uns rechtzeitig eine E-Mail mit dem Betreff schicken, ermittelt und von uns per E-Mail über den Gewinn informiert. Mit der

Teilnahme am Gewinnspiel willigen Sie in die Erhebung und Verwendung Ihrer E-Mail-Adresse ein. Wir erheben, speichern und verarbeiten diese personenbezogenen Daten zur Durchführung und Abwicklung des Gewinnspiels ein. Eine Weitergabe der Daten an Dritte findet nicht statt. Sie können die Einwilligungen jederzeit durch Nachricht an uns widerrufen. Ihre Daten werden anschließend gelöscht.

# Rund um die Familie

Baby- & Kleinkindtag am St. Josef Krankenhaus



**A**m Sonntag, 27. August 2023 in der Zeit von 10:00-16:00 Uhr ist es wieder soweit: das St. Josef Krankenhaus lädt zum Baby- und Kleinkindtag mit einem abwechslungsreichen Programm für Groß und Klein ein. Wer sich die Kreißsäle des Krankenhauses ansehen möchte, ist herzlich eingela-

den an einer der drei **Kreißsaalführungen** um 11:00 Uhr, 13:00 Uhr oder 15:00 Uhr teilzunehmen. Fragen bezüglich Schwangerschaft, Geburt und der Zeit danach beantworten die Ärzte, Schwestern und Hebammen gerne.

Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt. ■

Wer einen der begehrten **Flohmarktplätze** reservieren möchte...



...meldet sich bitte im Sekretariat der Geburtsklinik:

**02841 107-12861**



**W**ie jedes Jahr an Altweiber gab es auch in diesem Jahr ein wenig Karnevals-Feeling in der Geburtsklinik des St. Josef Krankenhauses.

Es wurden Luftballons aufgeblasen, Luftschlangen aufgehängt und Stationszimmer und Flur bunt geschmückt. Pünktlich um 11:11 erschienen Stinktier, Ananas und Mini Mouse und versorgten die Patientinnen, die sich an den bunten Kostümen erfreuten.

Ein bisschen Ablenkung tut gut und wer krank ist, freut sich, ein bisschen lustig sein zu können.

Und wenn Batman oder Joker das Essen bringen oder den Blutdruck messen, zauberte das den meisten Patientinnen ein Lächeln ins Gesicht. ■



### Ambulante und stationäre Altenhilfe

Ambulante Pflege · Stationäre Pflege · Kurzzeitpflege · Tagespflege · Unterstützung im Haushalt · Seniorenberatung · Wohnberatung · Mobiler Mahlzeitendienst

### Gesundheit & Soziales

Familienbegleitende Unterstützung · Kurberatung · Individuelle Familienhilfe · Hilfe für Menschen mit psychischer Erkrankung · Unterstützung bei Krankheit · Demenzberatung · Gesprächskreise · Allgemeine Pflegeinformationen · Beratung für Wohnungs- & Existenzsicherung · allgemeine Sozialberatung

### Kinder, Jugend & Familie

Allgemeine Erziehungsberatung · Gruppenmaßnahmen · Schulische Betreuung & Beratung · Hilfen in der Familie · Die BOX · youngcaritas · Waldzeltplatz

# caritas

Caritasverband Moers-Xanten e.V.



### Caritasverband Moers-Xanten e.V.

Neustraße 35 · 47441 Moers

Tel. 0 28 41 / 90 10 - 0

Web [www.caritas-moers-xanten.de](http://www.caritas-moers-xanten.de)

Mail [info@caritas-moers-xanten.de](mailto:info@caritas-moers-xanten.de)

